

Erklärung der Bürgerinitiativen an den fünf größten europäischen Flughäfen

Begrenzung des Luftverkehrs: eine notwendige Maßnahme für Gesundheit und Klima!

Wir, die Anrainer der fünf größten europäischen Flughäfen - Paris-CDG, London-Heathrow, Madrid-Barajas/Barcelona, Frankfurt, Amsterdam-Schiphol - fordern unsere Regierungen und Europa auf, alle Flughäfen, Flugplätze und Hubschrauberlandeplätze zu begrenzen, um das unkontrollierte Wachstum des Luftverkehrs zu stoppen. Der Luftverkehr hat wieder das Niveau von 2019 erreicht, und wenn man den Akteuren des Sektors Glauben schenkt, könnte er sich bis 2040 verdoppeln. Das ist eine Katastrophe, wenn man weiß, dass dieser Anstieg der Zahl der Flüge weder mit unseren Klimazielen noch mit dem Schutz der Gesundheit der von Lärm und Luftverschmutzung betroffenen Menschen vereinbar ist. Die wissenschaftlichen Studien sind eindeutig. Darüber hinaus gibt es für viele europäische Ziele Alternativen auf der Schiene. Angesichts dieser Situation müssen klare und entschlossene politische Entscheidungen getroffen werden, wie es kürzlich beim Flughafen Amsterdam-Schiphol der Fall war.

Die niederländische Regierung und der Flughafenbetreiber haben erkannt, dass das Wachstum des Luftverkehrs nicht länger tragbar ist. Sie haben daher den Wunsch zum Ausdruck gebracht, die Zahl der Flüge zu reduzieren, ein Nachtflugverbot einzuführen, die private Luftfahrt zu verbieten und die Pläne für eine neue Startbahn aufzugeben. "Wir können den Menschen in der Region nicht zumuten, jahrelang Opfer für diejenigen zu bringen, die nur für ihren Urlaub fliegen", sagte Ruud Sondag, der Geschäftsführer des Flughafens. Dutzende von Millionen Menschen leiden Tag und Nacht unter Fluglärm und Umweltverschmutzung. Lärm ist ein großes Problem für die öffentliche Gesundheit, denn er verursacht Schlafstörungen, kognitive Probleme, Bluthochdruck und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Allein in Frankreich werden die sozialen Kosten auf 6,1 Milliarden Euro pro Jahr geschätzt. Dennoch hält sich keiner der europäischen Flughäfen an die europäischen Richtlinien und Verordnungen, die sie zur Aufstellung von Plänen zur Verringerung des Fluglärms verpflichten, denn die Lärmpegel in der Umgebung der Flughäfen steigen weiter an, wie die strategischen Lärmkarten zeigen.

Die Luftverschmutzung verursacht jedes Jahr mehr als 250.000 Todesfälle in Europa, und der Luftverkehr ist ein wichtiger lokaler Verursacher. Die von Flugzeugtriebwerken ausgestoßenen ultrafeinen Partikel sind kleiner als die von Dieselmotoren ausgestoßenen und daher potenziell giftiger. Sie werden jedoch weder reguliert noch gemessen. Die Luftverschmutzung durch Flughäfen und Flugverkehr bleibt das vergessene Thema in der Luftqualitätspolitik.

Was das Klima betrifft, so ist der gewerbliche Luftverkehr für fast 5 % der europäischen CO₂-Emissionen verantwortlich. Hinzu kommen die klimatischen Auswirkungen anderer Emissionen als Kohlendioxid, insbesondere Kondensstreifen, die die Auswirkungen von CO₂ allein mindestens verdoppeln. Der Anteil des Luftverkehrs an den weltweiten Emissionen ist doppelt so hoch wie vor 30 Jahren, was umso unverhältnismäßiger ist, als dieser Verkehrsträger noch immer nur von einem kleinen Teil der Bevölkerung und hauptsächlich zu Freizeitwecken genutzt wird. In einer Zeit, in der Europa und unsere Regierungen von allen Beteiligten Anstrengungen verlangen, ist es schwer zu verstehen, warum der Luftverkehr davon ausgenommen sein soll.

Wenn der Sektor jedoch seinen Beitrag zur Reduzierung der Emissionen leisten soll, ist eine Verringerung des Verkehrsaufkommens unerlässlich. Weder der technische

Fortschritt noch die so genannten "nachhaltigen" Flugkraftstoffe werden in der erforderlichen Zeit in ausreichender Menge zur Verfügung stehen. Zwei im Januar 2024 veröffentlichte Berichte des Amsterdamer Flughafens Schiphol zeigen, dass die Emissionen des Flughafens und des europäischen Luftverkehrs im Vergleich zu 2019 bis 2030 um mindestens 30 % gesenkt werden müssen, um das Pariser Klimaabkommen einzuhalten. Und die Flughafenleitung ist sich bewusst, dass es kurz- und mittelfristig keine andere Lösung gibt, als das Wachstum des Luftverkehrs zu stoppen und rasch zu reduzieren. Dies würde auch die Auswirkungen auf die Gesundheit begrenzen. Da ein solcher Kurswechsel Auswirkungen auf die Beschäftigung haben würde, muss die Umschulung der betroffenen Arbeitnehmer unbedingt berücksichtigt werden.

Wir, die Opfer von Fluglärm und Schadstoffen rund um Flughäfen und die gegenwärtigen und künftigen Opfer der globalen Erhitzung, fordern unsere Regierungen und die EU auf, dem notwendigen Weg der Niederlande zu folgen und endlich konkrete Maßnahmen zu ergreifen: eine Begrenzung und Reduzierung der Anzahl der Flüge bei gleichzeitiger Senkung des Lärms, der Luftverschmutzung und der CO₂-Emissionen sowie ein allgemeines Nachtflugverbot für Flughäfen, Flugplätze und Hubschrauberlandeplätze.

Unterzeichnende Kollektive und Verbände

London-Heathrow: Stay Grounded UK, Flight Free UK

Roissy Charles de Gaulle: ADVOCAR, Collectif Non au T4, Groupe Gare,UFCNA

Amsterdam-Schiphol: Schipholwatch, Amsterdam Fossilvrij,Omgeving Zonder Vlieghinder,Platform Vliegoverlast Amsterdam

Frankfurt am Main: BBI-Bündnis der Bürgerinitiativen im Rhein-Main-Gebiet – Gegen Flughafenausbau – für ein Nachtflugverbot von 22 Uhr-6 Uhr

Madrid-Barajas: Plataforma contra la ampliacion des Barajas